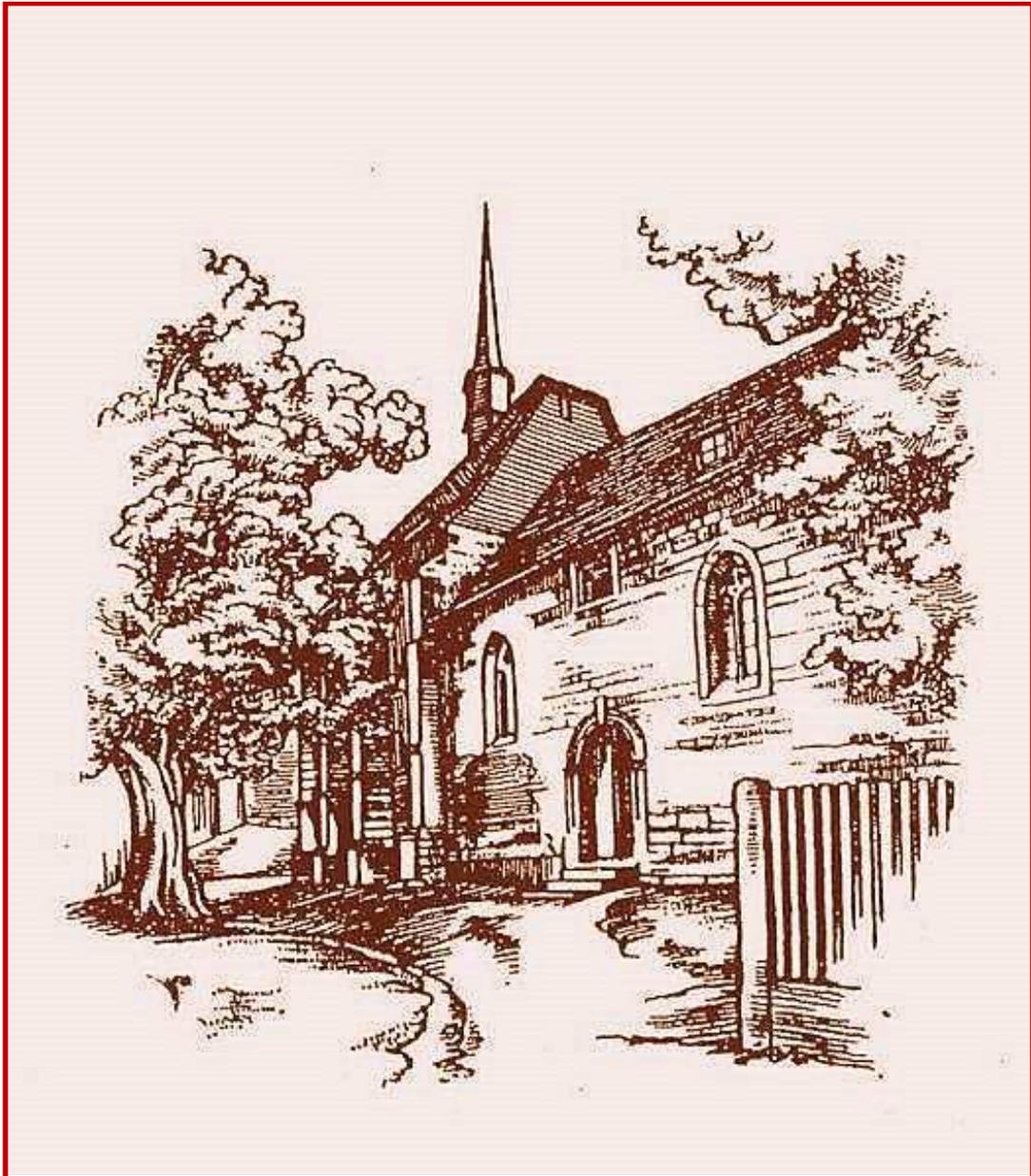


Die Lobedaer Peterskirche

Ein Kirchenführer

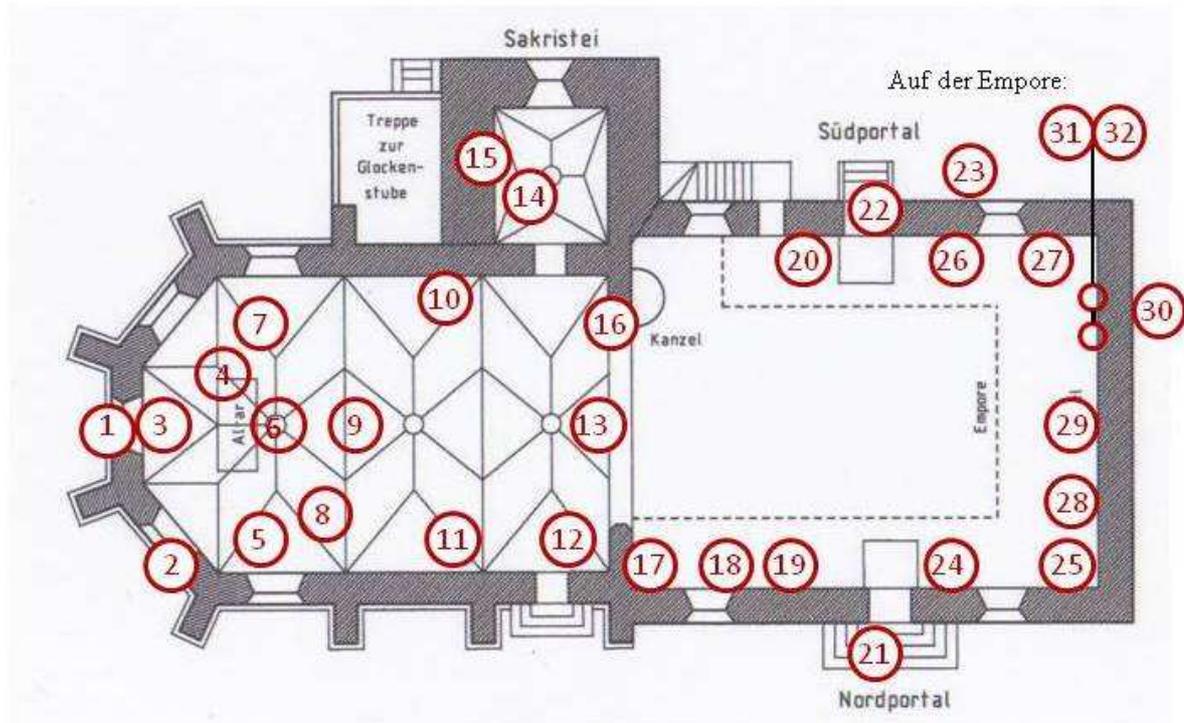


Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Lobeda

Inhaltverzeichnis

Der Kirchgang	4
Die Entstehungszeit der Kirche	5
Das Langhaus	6
Der Kapellenanbau mit aufgesetzter Glockenstube	8
Der gotische Chor	9
Altar und Kruzifix	11
Taufsteine und Taufhandlungen im Wandel der Jahrhunderte	12
Kanzel und Schalldeckel	13
Orgel	14
Glocken	16
Ausschmückung des Innenraumes	17
Deckenausmalung Evangelisten und Märtyrerinnen	17
Deckenausmalung musizierende Engel	19
Wandbilder und Konsekrationskreuze	20
Madonna im Strahlenkranz	21
Christophorus	22
Wandbild in der Sakristei	24
Der unbekannte Maler	26
Grabstein, Grabtafeln und Epitaphe	27
Kirchenfenster, Skulptur und Bilder	33
Anhang	37
Aus der Geschichte der Kirchgemeinde Lobeda	38
Pfarrer und Diakone nach der Reformation	40
Baugeschichte der Lobedaer Peterskirche	42
Abmessungen der heutigen Peterskirche	43
Quellennachweise	44
Grundriss der Lobedaer Peterskirche mit ihren Sehenswürdigkeiten	
	Dritte Umschlagseite

Grundriss der Lobedaer Peterskirche und ihre Sehenswürdigkeiten



- | | |
|--|---|
| 1 – Chorraumfenster, S. 33 | 18 – Epitaph für Katharina Heuglin, S. 29 |
| 2 – Denkmaltafel, außen, S. 4, 43 | 19 – Epitaph für Tobias Heuglin, S. 29 |
| 3 – Grabstein Oberpfarrer Schmidt, S. 27 | 20 – Bild „Geburt Jesu“ von E. Halbauer, S. 35 |
| 4 – Maria, sitzend mit dem Kinde, S. 34 | 21 – Nordportal, S. 7 |
| 5 – Grabtafel Wiprecht Joachim von Treskau, S. 29 | 22 – Südportal, S. 7 |
| 6 – Altar und Kruzifix, S. 11 | 23 – die Jahreszahl „1622“ außen, S. 6 |
| 7 – Grabtafel Heinrich von Thüna, S. 27 | 24 – Bild des Pfarrers Friedrich Wilhelm Löber jun., S. 36 |
| 8 – Taufstein, S. 12 | 25 – Bild des Pfarrers Friedrich Wilhelm Löber sen., S. 36 |
| 9 – Deckenausmalung: Evangelisten und Märtyrerinnen, S. 17 | 26 – Epitaph für Bürgermeister Eberleins Tochter, S. 31 |
| 10 – Epitaph für Johann Heinrich Korber, S. 32 | 27 – Bild: Christus wird vom Vater in den Himmel gehoben, S. 35 |
| 11 – Wandbild Madonna im Strahlenkranz, S. 21 | 28 – Epitaph für die Krausoldtin, S. 30 |
| 12 – Wandbild des Christophorus, S. 22 | 29 – Orgel, S. 14 |
| 13 – Deckenausmalung musizierende Engel, S. 19 | 30 – Jahreszahl „LXXXIX“ außen; Christusrelief, S. 5 |
| 14 – Wandbild in der Sakristei, S. 24 | 31 – Bild: Abendmahl, (Kopie nach da Vinci) – auf der Empore, S. 35 |
| 15 – Glocken, S. 16 | 32 – Epitaph für Judith von Ende – auf der Empore, S. 30 |
| 16 – Kanzel, S. 13 | |
| 17 – Bild des Pfarrers Johann Jonas, S. 36 | |



Abb. 9: Der Chorraum mit dem Altar

umgeben ist, einen zweiten, sorgfältig ausgehauenen und bemalten, in dessen Nähe wir keine figürlichen Darstellungen finden, und den dritten, wieder von Ranken und Figuren umgeben, in der Nähe des Triumphbogens.

Quellen : 5,13,15

Der schöne Prospekt von Scherff ist im maßvollen Barock gehalten. Das Instrument ist aus dieser Zeit bis auf Umdisponierungen noch zu 80 % im Originalzustand erhalten und steht unter Denkmalschutz. Es ist ein Zeugnis hoher Handwerkskunst unserer Vorfahren, ein wertvolles Instrument aus der breitgefächerten Orgellandschaft Thüringens und wohl das älteste im Jenaer Raum.



Abb. 14: Die Scherff-Orgel auf der Westempore

Über 250 Jahre haben nachweislich mehr als zehn Orgelbaufirmen das Instrument gewartet, repariert, umgebaut und Teile ausgetauscht. Im Jahr 1989 wurde der Orgel wieder ein schlechter Zustand bescheinigt. In den Jahren 2001/02 hat die Orgelbaufirma Rösel & Hercher aus Saalfeld grundlegende Werterhaltungsmaßnahmen und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Das Instrument erfüllt jetzt in Klang und Spielbarkeit wieder die geforderten Ansprüche.

Am 24. April 2002 erfolgte die Abnahme und am 11. Mai 2002 die Einweihung der Orgel.